

Pressemitteilung:

taz veröffentlicht interne Unterlagen der Atom-Lobby

Berlin, den 28.10.11

BERLIN taz | Heute vor genau einem Jahr, am 28. Oktober 2010, beschloss der Deutsche Bundestag die Verlängerung der Laufzeiten für die deutschen Atomkraftwerke. Zum Jahrestag veröffentlicht die taz auf ihrer Homepage interne Unternehmensdokumente, die detailliert zeigen, wie aufwändig die Profiteure dieses Gesetzes zuvor mit offenen und verdeckten Mitteln auf diesen Beschluss hingearbeitet haben.

Die Unterlagen, die einen umfassenden Einblick in die Kampagne "Ernegieverantwortung für Deutschland" ermöglichen, sind ab sofort unter www.taz.de abrufbar. Die Düsseldorfer Kommunikationsagentur Deekeling Arndt Advisors hatte die Kampagne von Mai 2008 bis zur Bundestagswahl 2009 im Auftrag des Deutschen Atomforums koordiniert.

Auf Basis der Dokumente recherchierten taz-Autoren umfangreich die Details der Kampagne nach, die Aufschluss über bezahlte Wissenschaftler, lancierte Presstexte und andere Instrumente der Atomlobbyisten geben.

Die Ergebnisse dieser Recherche veröffentlicht die taz am morgigen Samstag, den 29. Oktober, in der sonntaz, der Wochenendausgabe der taz.

Dort berichten die Autoren unter anderem über einen Professor der Berliner Humboldt Universität. In einer Studie im Auftrag des Deutschen Atomforums sollte der Wissenschaftler die „Gesellschaftsrendite der Kernenergie“ ermitteln und vorrechnen, warum eine Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke nicht nur Milliarden in die Kassen der Atomkonzerne spülen, sondern auch der Gesellschaft nützen würde. Die als Honorar verabredeten 135.000 Euro sollten nicht an die Universität, sondern auf das Konto der Ehefrau des Professors fließen. Die Studie erschien nie. Der Wissenschaftler behauptete gegenüber der taz, die Zwischenergebnisse seien zu kritisch ausgefallen. Die Fakten sprechen allerdings eine andere Sprache. Mehr zu diesen und anderen Details der breit angelegten Kampagne in der Wochenendausgabe.

Reiner Metzger, stellvertretender Chefredakteur der taz, kommentierte die Veröffentlichung: „Der Punkt ist nicht, dass Energieunternehmen Politik und Öffentlichkeit beeinflussen, das ist

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
92 HRB 14545

Geschäftsführer
Karl-Heinz Ruch

Bankverbindungen
Berliner Volksbank e.G.
BLZ 100 900 00
Konto 5662798039

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Konto 27673100

üblich und ihr gutes Recht“, so Metzger. „Interessant ist vielmehr der Einblick hinter die Kulissen, denn hier sieht man en detail, wie der Laufzeitverlängerung in der Öffentlichkeit der Weg bereitet wurde.“

Fragen zum Thema beantwortet Reiner Metzger, Tel. 0177-7043207.